

## Kleine Mitteilungen

*Katharina Rutschky*

»Lieber Papa!« – »Meine liebe Anna«. Zum Briefwechsel zwischen Freud und seiner jüngsten Tochter 149

*Manfred Klemann*

19. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse, 17. bis 19. Februar 2006 in Tübingen 153

## Rezensionen und Anzeigen

<i>Lohmann u. Pfeiffer</i> (Hg.): Freud-Handbuch ( <i>Conci</i> )	155
<i>Freud-Marlé</i> : Mein Onkel Sigmund Freud ( <i>Murken</i> )	157
<i>Weissweiler</i> : Die Freuds ( <i>Falzedor</i> )	158
<i>Sadger</i> : Sigmund Freud. Persönliche Erinnerungen ( <i>Weber</i> )	160
Die Rundbriefe des »Geheimen Komitees«, Bd. 4: 1923–1927 ( <i>Falzedor</i> )	161
<i>Fischer u. Köpl</i> : Sigmund Freud. Wiener Schauplätze der Psychoanalyse ( <i>Tögel</i> )	163
<i>Tögel</i> : Freud und Berlin ( <i>Hermanns</i> )	164
<i>Brumlik</i> : Sigmund Freud. Der Denker des 20. Jahrhunderts ( <i>Huppke</i> )	165
<i>Pohlen</i> : Freuds Analyse. Die Sitzungsprotokolle Ernst Blums ( <i>Tömmel</i> )	166
<i>Davies u. Fichtner</i> (Hg.): Freud's Library / Freuds Bibliothek ( <i>Pigman III</i> )	168
<i>Rohrwasser</i> : Freuds Lektüren ( <i>Kronberg-Gödde</i> )	170
<i>Israëls</i> : Der Wiener Quacksalber ( <i>Schröter</i> )	171
<i>Steinberg</i> : Als ob ich zu einer steinernen Wand spräche ( <i>Fischer-Homberger</i> )	172
<i>Obrowsky</i> : Die sozialmedizinischen Einrichtungen in Wien ( <i>Aichhorn</i> )	174
<i>Meyer</i> : Konzepte der Angst in der Psychoanalyse, Bd 1: 1895–1950; <i>Meyer</i> : Geburt, Angst, Tod ( <i>Conci</i> )	174
<i>Reetz</i> : Die russische Patientin ( <i>v. Planta</i> )	177
<i>Sachs</i> : Wie Wesen von einem fremden Stern ( <i>Wild</i> )	179
<i>Langlitz</i> : Die Zeit der Psychoanalyse ( <i>Rath</i> )	180

*Michael Giefer und Ulrike May*

Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften (2005) 183

**Autorinnen und Autoren** 189

## Editorial

Das vorliegende Heft ist noch im Druck. Das Längsjahr 2006. Die Beiträge sind in diesem Heft zu finden. Die Themen füllen ausnahmsweise die Seiten des Hefts. Die Themen vom biographischen Gesichtspunkten seines Werkes reichen.

Den Beginn macht ein Aufsatz von Michael Giefer und Ulrike May, der die Perspektive entworfenen Vortrags zum Geburtstag Freuds gehalten wurde. Ein nuancierten Lebensabriß, um die Schwierigkeiten, auf die Parallelsierung der Psychoanalyse und Darwin. Dabei kommt es zu einer neuen Sichtweise auf den Menschen Freud und Galilei w. Die Helden eines wissenschaftlichen Zeitalters. Die Figur für Freuds Persönlichkeit befaßt sich *Franz Maciejewski* mit den Aussagen und entwickelten während eines Kuraufenthaltes. *Molnar* betrachtet zwei Phasen der literarischen Szene zeigen, und die Zusammenhänge durch eine Fülle von Beispielen. In den beiden Bildern ist, daß die Figuren genommen wurden, womit die Figuren per se nicht erfassen können. Die Art des Mediums Photogramme anläßt.

Eine Postkarte von 1905, die die Gesellschaft aufforderte, sich an der Sitzung, Elektra, »durch Leiden« den Fokus des nächsten Beispiels. Schlaglicht auf die dunkle Welt der Psychoanalyse entfaltet insbesondere die Art und Weise, wie Hugo Sachs durch die *Studien über Hysterie* hier einer frühen Freud-Rezeption